

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis Sommersemester 2026

Stand am 25.03.2026

Sprachen und Kulturen Ägyptens und Altvorderasiens (M.A.-STUDIENGANG SKÄA)



Sprachen und Kulturen Ägyptens und Altvorderasiens

Am **Montag, dem 13. April 2026**, findet um **10 h c.t.** im Raum **RS 2** (Rosenstr. 9, Hofgebäude) und via Zoom eine **Vorbesprechung für alle Studierenden** statt.

<https://uni-ms.zoom-x.de/j/64593652613?pwd=aBgFLaYxs0PH6OTKhEuoObHAK4a1Qr.1>

Meeting-ID: 645 9365 2613 Kenncode: 547449

Für aktuelle Hinweise und die endgültigen Termine bitte die Homepages beachten:

www.uni-muenster.de/Altoriental

www.uni-muenster.de/IAEK

2. Semester

M 1: SCHNITTSTELLE PHILOGIE-GESCHICHTE-ARCHÄOLOGIE (Teil 2)

M 1.2: Stratigraphische Auswertung, Harris-Matrix, Fundkontextanalysen

095165 Prof. Dr. Florian Janoscha Kreppner
2 SWS (S) Termin: _____ Uhr Beginn: __.04. Raum: RS _____

Stratigraphie wird oft nur als „Werkzeug“ der Archäologie angesehen. Prüft man jedoch stratigraphische Publikationen verschiedener Ausgrabungen, wird man feststellen, dass es keineswegs einen Konsens über stratigraphische Methodiken bei Ausgrabungen und in den Auswertungen gibt. Daher werden auf Grundlage von ausgewählten Fallbeispielen verschiedene theoretische Modelle und methodische Ansätze vorgestellt und diskutiert. Die Harris-Matrix wird vertiefend behandelt und auch kritisch evaluiert. Schließlich steht die Exaktheit und Nachvollziehbarkeit der chronologischen und funktionalen Einordnung von Funden und Befunden in unmittelbarer Abhängigkeit von den Methoden, die bei Ausgrabungen und Auswertungen angewandt wurden.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 3,5 LP

Prüfungsleistung: Hausarbeit (10 bis max. 20 Seiten), wenn nicht in M 1.1 geschrieben (siehe die Prüfungsordnung; MAP 11010, 3 LP).

Studienleistung: Referat (60 Min.).

Literatur:

E. C. Harris, Principles of Archaeological Stratigraphy, 2. Aufl., London 1989.

G. Lucas, Understanding the Archaeological Record, Cambridge 2012.

D. Warburton, Archaeological Stratigraphy: A Near Eastern Approach, Neuchâtel 2003.

Schwerpunkt Ägyptologie

M 2: ÄGYPTISCHE SPRACHE (Teil 2)

M 2.3: Meine Pyramide, mein Sarg, mein Papyrus. Einführung in die altägyptische Jenseitsliteratur

095160 Dr. Manon Schutz [~ AKÄV VMb.1]
1 SWS (S) Termin: _____ Uhr Beginn: __.04. Raum: RS _____

Wenn man an Texte denkt, die eine bedeutende Rolle im Leben (und Tod) der alten Ägypter gespielt haben, kommt man an den großen Funerärkorpora nicht vorbei. In diesem Kurs sollen daher ausgewählte Sprüche aus den Pyramidentexten, den Sargtexten und dem Totenbuch gelesen werden. Einerseits soll die Lektüre von Sprüchen unterschiedlicher Zeitstellung dabei helfen, einen groben Überblick über den altägyptischen Jenseitsglauben und dessen Entwicklungen zu erhaschen; andererseits bieten die Sprüche aber auch die Möglichkeit, Texte zu lesen, die auf unterschiedliche Art und Weise (d.h. eingemeißelt, gemalt/geschrieben) auf unterschiedliche Medien (Stein, Holz, Papyrus) aufgetragen wurden. Was sagen die Anbringungskontexte und -art über den Besitzer oder Besitzerin aus? Am Ende soll dann noch die Frage aufgeworfen werden, was uns die verschiedenen Korpora über Tod und Funerärpraktiken im alten Ägypten, vielleicht aber auch über das Leben selbst verraten können.

Voraussetzung: Grundkenntnisse des Mittelägyptischen auf B.A.-Niveau.

Leistungspunkte: 2 LP

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Dossier „Mittelägyptisch VII“ (ca. 12 Übersetzungen; insgesamt ca. 12 Seiten).

Literatur:

A. de Buck, The Egyptian Coffin Texts, Bde. 1–7, Oriental Institute Publications 34, 49, 64, 67, 73, 81, 87, Chicago 1953–1961.

R. O. Faulkner, The Ancient Egyptian Pyramid Texts, Oxford 1969.

R. O. Faulkner, The Ancient Egyptian Coffin Texts, Bde. 1–3: Spells 1–1185 & Indexes, Oxford 2015.

S. Quirke, *Going Out in Daylight—prt m hrw: The Ancient Egyptian Book of the Dead, Translation, Sources, Meanings*, GHP Egyptology 20, London 2013.

K. Sethe, *Die altägyptischen Pyramidentexte*, Bde. 1–4, Leipzig 1908–1922.

Weitere Literatur wird im Laufe des Semesters bekanntgegeben werden.

M 2.4: Einführung ins Hieratische (mit Tutorium)

095166 *Dr. Manon Schutz / Tutorium: Lukas Egger*

1 SWS (S) Termin: _____ Uhr Beginn: __.04. Raum: RS _____

Viele der Texte, die bisher im Unterricht besprochen wurden, wurden anhand hieroglyphischer Editionen gelesen. Wenn man sich nun aber die originalen Handschriften ansieht, seien es Papyri oder Ostraka, so fällt auf, dass diese häufig in hieratischer Schrift geschrieben sind. Dieser Lektürekurs möchte daher den Studierenden eine Einführung ins Hieratische geben, d. h. einerseits in die Forschungsgeschichte und die wissenschaftlichen Bearbeitungsmethoden, andererseits in die Formentwicklung und Bedeutung dieser Schrift im alten Ägypten. Dabei werden im Laufe des Semesters Texte aus unterschiedlichen Kategorien gelesen und besprochen, um ein möglichst vollständiges Bild dieser Schrift zu vermitteln und in Zukunft auch eine eigenständige Beschäftigung mit weiteren schriftlichen Zeugnissen zu erlauben.

Voraussetzung: Grundkenntnisse des Mittelägyptischen auf B.A.-Niveau.

Leistungspunkte: 4,5 LP

Prüfungsleistung: Hausarbeit (5 bis max. 15 Seiten).

Studienleistung: Dossier „Hieratisch“ (ca. 12 Übungen; insgesamt ca. 12 Seiten).

Literatur:

H.-W. Fischer-Elfert, *Grundzüge einer Geschichte des Hieratischen*. Bde. 1–2, Einführungen und Quellentexte zur Ägyptologie 14, Münster 2021.

G. Möller, *Hieratische Paläographie. Die aegyptische Buchschrift in ihrer Entwicklung von der fünften Dynastie bis zur römischen Kaiserzeit*. Bd. 1: Bis zum Beginn der achtzehnten Dynastie. Bd. 2: Von der Zeit Thutmosis' III. bis zum Ende der einundzwanzigsten Dynastie. Bd. 3: Von der zweiundzwanzigsten Dynastie bis zum dritten Jahrhundert nach Chr. Bd. 4: Ergänzungsheft zu Band I und II, 2. Aufl., Leipzig 1927–1936, Neudruck Osnabrück 1965.

S. Möschen, *Hieratische Chrestomathie*. Teil 1: Altes und Mittleres Reich, Einführungen und Quellentexte zur Ägyptologie 15, Münster 2021.

U. Verhoeven, *Stand und Aufgaben der Erforschung des Hieratischen und der Kursivhieroglyphen*, in: U. Verhoeven (Hrsg.), *Ägyptologische „Binsen“-Weisheiten I–II, Neue Forschungen und Methoden der Hieratistik. Akten zweier Tagungen in Mainz im April 2011 und März 2013*, AAW Mainz Einzelveröffentlichung 14, Mainz / Stuttgart 2015, 23–63.

Übung zum Hieratischen

Lukas Egger

2 SWS Termin: _____ Uhr Beginn: __.04. Raum: RS _____

Übungen zum Hieratischen.

Voraussetzung: Gleichzeitige Teilnahme an der Einführung ins Hieratische (M 2.4).

Eine Anmeldung in QISPOS ist weder notwendig noch möglich.

M 3: ÄGYPTISCHE DENKMÄLERKUNDE UND IHRE METHODEN

M 3.1: Ägyptische Denkmälerkunde: Thebanische Privatgräber der Elite des Neuen Reiches

095217 *Apl. Prof. Dr. Alexandra von Lieven*

[~ AST]

2 SWS (S) Termin: Do 14–16 Uhr Beginn: 16.04. Raum: RS 123

Auf dem thebanischen Westufer wurden zu verschiedenen Zeiten Gräber für verschiedene soziale Schichten angelegt. Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung sollen die Gräber der Elite (Beamte, Priester ...) des Neuen Reiches (ca. 1500–1000 v. Chr.) hinsichtlich ihrer Architektur und Dekoration betrachtet werden.

Voraussetzung: Grundkenntnisse des Mittelägyptischen auf B.A.-Niveau.

Leistungspunkte: 3,5 LP

Prüfungsleistung: Hausarbeit von 10 bis max. 20 Seiten in einem der zwei Seminare in M 3 (MAP 13010, 3 LP).

Studienleistung: Referat (60 Min.).

Literatur:

S. Hodel-Hoernes, *Leben und Tod im Alten Ägypten – Thebanische Privatgräber des Neuen Reichs*, Darmstadt 1992.

M 3.2: Ägyptische Denkmälerkunde: Tempel und Heiligtümer

095167

Prof. Dr. Angelika Lohwasser

2 SWS (S)

Termin: Mo 12–14 Uhr

Beginn: 20.04.

Raum: RS 123

In diesem Seminar wird der Schwerpunkt auf die Tempel Altägyptens gelegt. Von den einfachsten Heiligtümern bis zu den monumentalen Tempelbauten soll das Spektrum der Architektur und Dekoration der verschiedenen Tempeltypen vorgestellt sowie über die in Tempeln durchgeführten Kulte gesprochen werden.

Voraussetzung: Grundkenntnisse Ägyptologie oder Religionswissenschaften.

Leistungspunkte: 3,5 LP

Prüfungsleistung: Hausarbeit von 10 bis max. 20 Seiten in einem der zwei Seminare in M 3 (MAP 13010, 3 LP).

Studienleistung: Referat (60 Min.).

Literatur:

Arnold, D. *Die Tempel Ägyptens. Götterwohnungen, Kultstätten, Baudenkmäler*. Zürich 1992.

Arnold, D. *Temples of the Last Pharaohs*. Oxford 1999.

Wilkinson, R. H. *The Complete Temples of Ancient Egypt*. London 2000.

Schwerpunkt Altorientalistik

M 5: AKKADISCH (Teil 2)

M 5.3: Altassyrisch: Briefe und Urkunden aus Kültepe-Kaneš

095168

Dr. Vitali Bartash

2 SWS (S)

Termin: _____ Uhr

Beginn: __.04.

Raum: RS _____

Das Seminar führt in die altassyrischen Texte aus Kültepe-Kaneš (Zentralanatolien) ein und vermittelt zugleich Grundzüge der altassyrischen Grammatik, Paläographie und Orthographie. Kaneš gedeihete ca. 2000–1750 v. Chr. als assyrischer Handelsstützpunkt und gilt als die früheste belegte kommerzielle Gesellschaft der Welt. Ca. 22.000 Keilschrifttafeln aus privaten Kaufmannshäusern dokumentieren ein weitreichendes Fernhandelsnetz von Zentralasien bis zur Ägäis.

Wir lesen ausgewählte Briefe sowie rechtliche und administrative Urkunden, die lebendige Einblicke in Handel, Wirtschaft und Alltagsleben der Menschen von Kaneš gewähren. Die Texte zeigen soziale Beziehungen, ethnische Vielfalt und unterschiedliche Statuslagen und nennen häufig namentlich bekannte Personen mit eigenen Interessen, Konflikten und Handlungsspielräumen.

Ziel des Seminars ist es, Studierende für Sprache, Schrift, Textsorten und historische Kontexte altassyrischer Handelsgemeinschaften zu sensibilisieren und ein Verständnis für Bronzezeit-Handelsnetzwerke, menschliche Beziehungen und das Leben in Kanesh zu entwickeln.

Voraussetzung: Akkadischkenntnisse auf B.A.-Niveau.

Leistungspunkte: 5 LP

Prüfungsleistung: Hausarbeit (5 bis max. 15 Seiten).

Studienleistung: Dossier „Akkadisch VIII“ (ca. 12 Übersetzungen; insgesamt ca. 18 Seiten).

Literatur:

N. J. C. Kouwenberg, *Grammar of Old Assyrian* (Handbuch der Orientalistik 118), Leiden / Boston: Brill, 2017.

M. T. Larsen, *Ancient Kanesh: A Merchant Colony in Bronze Age Anatolia*, Cambridge: Cambridge University Press, 2015.

C. Michel, *Women of Assur and Kanesh: Texts from the Archives of Assyrian Merchants* (Writings from the Ancient World 42), Atlanta: Society of Biblical Literature Press, 2020.

Weitere Literatur wird über die Learnweb-Seite des Kurses bekannt gegeben.

M 5.4: Akkadische Lektüre für Fortgeschrittene II: Mittelassyrische Gesetze und Palastdekrete

095161 *Dr. Vitali Bartash* [~ AKÄV VMb.2]
1 SWS (S) Termin: _____ Uhr Beginn: __.04. Raum: RS _____

Ziel des Kurses ist die Vertiefung der akkadischen Textlektüre auf fortgeschrittenem Niveau, der Erwerb grundlegender Kenntnisse der Phonologie und Grammatik des assyrischen Dialekts sowie die kontextuelle Erschließung rechtlicher und administrativer Texte. Hierzu werden ausgewählte Passagen der Mittelassyrischen Gesetze (MAL) und der Palastdekrete („Haremserlasse“) in Transliteration und anhand von Tontafelkopien gelesen.

Die Mittelassyrischen Gesetze sind überwiegend als Abschriften des 11. Jh. v. Chr. von älteren, ursprünglich im 14. Jh. v. Chr. entstandenen Fassungen aus Assur überliefert.

Die Palastdekrete regeln das Verhalten des Hofpersonals, insbesondere der Frauen des königlichen Haushalts, und spiegeln zentrale Aspekte mittelassyrischer Herrschafts-, Sozial- und Geschlechterordnung wider.

Voraussetzung: Akkadischkenntnisse auf B.A.-Niveau.

Leistungspunkte: 2 LP

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Dossier „Akkadisch IX“ (ca. 12 Übersetzungen; insgesamt ca. 12 Seiten).

Literatur:

M. T. Roth, Law Collections from Mesopotamia and Asia Minor, 2. Aufl., Atlanta: Scholars Press, 1997.

Weitere Literatur wird über die Learnweb-Seite des Kurses bekannt gegeben.

M 6: SUMERISCH (Teil 2)

M 6.2: Sumerisch II: Neusumerische Königsinschriften

095156 *Dr. Vitali Bartash* [~ AKÄV AM 1b.3]
2 SWS (S) Termin: _____ Uhr Beginn: __.04. Raum: RS _____

Im Anschluss an Sumerisch I (AM 1a.3) wird die Einführung in Sprache, Schrift und Textüberlieferung des Neusumerischen anhand einer repräsentativen Auswahl neusumerischer Königsinschriften vertieft und abgeschlossen.

Voraussetzung: Sumerisch I.

Leistungspunkte: 6,5 LP

Prüfungsleistung: Klausur (90 Min.).

Studienleistung: Dossier „Sumerisch II“ (ca. 12 Übersetzungen; insgesamt ca. 12 Seiten).

Literatur:

B. Jagersma, A Descriptive Grammar of Sumerian, Dissertation, Universiteit Leiden 2010.

<<https://scholarlypublications.universiteitleiden.nl/handle/1887/16107>>

W. Sallaberger / L. Colonna d'Istria, Sumerisch: Eine Einführung in Sprache, Schrift und Texte mit 50 Texten von Gudea bis Lipit-Eštar von Isin, Gladbeck: PeWe-Verlag, 2023. <https://www.pewe-verlag.de/?page_id=2617>

M 6.4 Sumerische Lektüre: Enmerkar und Enšuhkešana: Eine sumerische Epik über Hierogamie, Macht und Magie

095162 *Dr. Vitali Bartash* [~ AKÄV VMb.3]
2 SWS (S) Termin: _____ Uhr Beginn: __.04. Raum: RS _____

In diesem Seminar lesen wir die sumerische Epik „Enmerkar und Enšuhkešana“, eine spannende Geschichte von Macht, Magie und Hierogamie („heilige Ehe“ zwischen Mensch und Gottheit). Sie erzählt vom Kampf um Hegemonie und um die Liebe der Göttin Inana zwischen dem Herrscher von Uruk, Enmerkar, und seinem Gegner Enšuhkešana aus dem legendären Aratta. Ein zentraler Teil der Handlung spielt in Ereš, der Stadt der Göttin Nisaba, wo ihre Vertreter – eine sumerische Weise Frau und ein fremder Zauberer – mit Magie und Tod über den Konflikt entscheiden.

Anhand von Transliteration und Textkopien lesen und analysieren wir zentrale Passagen. Der Kurs verbindet philologische Analyse mit der Interpretation epischer Motive, um ein vertieftes Verständnis sumerischer Literatur, Religion und politischer Ideologie zu entwickeln.

Voraussetzung: Ausreichende Sumerisch-Vorkenntnisse (mindestens Sumerisch I und II).
Leistungspunkte: 6,5 LP
Prüfungsleistung: Klausur (90 Min.).
Studienleistung: Dossier „Sumerisch VI“ (ca. 12 Übersetzungen; insgesamt ca. 18 Seiten).

Literatur:

C. Wilcke, *The Sumerian Poem Enmerkar and En-Suhkeš-Ana: Epic, Play, or? Stage Craft at the Turn from the Third to the Second Millennium B.C.* (American Oriental Series, Essay 12), New Haven: American Oriental Society, 2012.

Schwerpunkt Koptologie

M 8: KOPTISCH (Teil 2)

M 8.3: Unbekannte Papyri, Pergamenthandschriften und Ostraka aus der Grabung in Deir el-Bachît (Pauluskloster)

095169 Prof. Dr. Gesa Schenke / Apl. Prof. Dr. Siegfried G. Richter / Dr. Suzana Hodak
2 SWS (S) Termin: _____ Uhr Beginn: __.04. Raum: RS _____

In diesem Seminar werden Neufunde der Grabungsaktivitäten auf dem Hügel von Dra' Abu el-Naga in Theben West aufgearbeitet. Die Grabungen in Deir el-Bachît fanden von 2001 bis heute statt und wurden vom Deutschen Archäologischen Institut Kairo, dem Institut für Ägyptologie und Koptologie München sowie seit 2015 dem Österreichischen Archäologischen Institut wechselweise durchgeführt. Sie brachten einen wahren Schatz an Funden zutage, die aus verschiedenen Arealen stammen. Die Klosteranlage, die die größte bekannte in Theben-West ist, weist Schlafsäle, Speiseräume, Vorratskammern, Umfassungsmauern, Nekropole, Archiv- und Bibliotheksbestände auf. Der Fokus des Seminars liegt auf den schriftlichen Hinterlassenschaften, die transkribiert, übersetzt und analysiert werden sollen.

Voraussetzung: Grundkenntnisse des Koptischen auf B.A.-Niveau.
Leistungspunkte: 2 LP
Prüfungsleistung: Keine.
Studienleistung: Dossier „Koptisch VI“ (ca. 12 Übersetzungen; insgesamt ca. 12 Seiten).

Literatur:

Abbildungen der entsprechenden Texte sowie Hilfsmittel und Literatur werden im Seminar bereitgestellt. Einen kurzen Grabungsüberblick bietet die Webseite der Österreichischen Akademie der Wissenschaften: <https://www.oeaw.ac.at/en/oeai/research/classical-studies/religious-studies/deir-el-bachit-monastery>

M 8.4: Koptische Dialektologie. Lektüre fayumischer, bohairischer, achmimischer, subachmimischer, oxyrhynchitischer und hermopolitanischer Texte

095170 Prof. Dr. Gesa Schenke
2 SWS (S) Termin: _____ Uhr Beginn: __.04. Raum: RS _____

Dieses Lektüreseminar behandelt literarische und dokumentarische Zeugnisse in unterschiedlichen Dialekten des Koptischen und arbeitet ihre jeweils spezifischen Eigenheiten systematisch heraus.

Voraussetzung: Grundkenntnisse des Koptischen auf B.A.-Niveau.
Leistungspunkte: 5 LP
Prüfungsleistung: Klausur (60 Min.).
Studienleistung: kursbegleitende schriftliche Übungen (ca. 12 Seiten).

Literatur:

W.-P. Funk, *Dialects Wanting Homes: A Numerical Approach to the Early Varieties of Coptic*, in: J. Fisiak (Hrsg.), *Historical Dialectology: Regional and Social*, Berlin 1988, 149–192.

Literatur:

Akkermans, Peter M. M. G., und Glenn M. Schwartz. The Archaeology of Syria: From Complex Hunter-gatherers to Early Urban Societies (c. 16,000–300 BC). New York / Cambridge 2003.
Kanjou, Youssef, und Akira Tsuneki. A History of Syria in One Hundred Sites. Oxford 2016.

M 11.4 (Dorf, Stadt und Land. Siedlungsarchäologie II): Uruk und sein Hinterland

095164 Prof. Dr. Florian Janoscha Kreppner [~ AKÄV VMb.5]
1 SWS (S) Termin: _____ Uhr Beginn: __.04. Raum: RS _____

Vor etwa 5000 Jahren entwickelte sich in Uruk im heutigen Südirak eine neue Form des menschlichen Zusammenlebens, die heute selbstverständlich ist: städtisches Leben. Die Entstehung und Blüte dieser ältesten bekannten Metropole der Welt brachten verschiedene Elemente urbanen Lebens – u. a. die Kulturtechnik Schrift – hervor, deren Entstehung nicht nur für die altorientalische Welt, sondern weit darüber hinaus von allergrößter Bedeutung ist. Wie sind die ersten Städte entstanden? Was macht eine Siedlung zu einer Stadt? Wie unterscheidet sich das städtische soziale Leben von dem auf dem Land? Spiegelt die Stadtplanung die Ideologie und die Struktur der Gesellschaft wider? Wie wurde das urbane Leben wirtschaftlich gefördert? In diesem Kurs werden Aspekte des antiken Urbanismus und seine Bedeutung für die politische, soziale und wirtschaftliche Entwicklung des Alten Orients auf Grundlage archäologischer Funde und Befunde aus Ausgrabungen in Uruk sowie mithilfe der Ergebnisse archäologischer Geländebegehungen im Hinterland untersucht. Es wird außerdem analysiert, wie sich die Siedlung und die Siedlungssysteme im Verlaufe der Zeit unter wechselnden politischen, ökonomischen und ökologischen Bedingungen veränderten.

Voraussetzung: Keine.
Leistungspunkte: 2 LP
Prüfungsleistung: Keine.
Studienleistung: Referat (30–45 Min.).

Literatur:

Crüseemann, N., Uruk – 5000 Jahre Megacity, Berlin / Mannheim 2013.
Adams, R., Nissen, I., & Nissen, Hans J., The Uruk Countryside: The Natural Setting of Urban Societies, Chicago 1972.
Finkbeiner, U., & Becker, A., Uruk: Kampagne 35–37, 1982–1984; die archäologische Oberflächenuntersuchung (Survey) (Ausgrabungen in Uruk-Warka Endberichte 4), Mainz 1991.

M 12: ARCHÄOLOGIE ÄGYPTENS UND ALTVORDERASIENS (Teil 2)

M 12.2: Archäologie des Nordwestiran

095172 Prof. Dr. Florian Janoscha Kreppner
2 SWS (S) Termin: _____ Uhr Beginn: __.04. Raum: RS _____

Seit der Vorgeschichte bewohnten Gemeinschaften das rohstoffreiche nördliche Zagrosgebirge im Nordwestiran und standen mit denen im rohstoffarmen mesopotamischen Tiefland in Austausch. Handelsbeziehungen, Spannungen und kulturellen Austausch zwischen den Menschen im Hochland und im Tiefland kennen wir vorwiegend aus nicht indigenen historischen Quellen. Wie waren die Gemeinschaften im Nordwestiran organisiert? Welche Informationen erhalten wir aus Surveys und Ausgrabungen im Nordwestiran? Ziel des Seminars ist, eine neue Perspektive aus den archäologischen Daten des Nordwestiran den historischen Quellen gegenüberzustellen.

Voraussetzung: Keine.
Leistungspunkte: 6,5 LP
Prüfungsleistung: Hausarbeit (10 bis max. 20 Seiten).
Studienleistung: Referat (60 Min.).

Literatur:

Potts, Daniel T., The Oxford Handbook of Ancient Iran, Oxford 2013.
Balatti, Silvia Mountain Peoples in the Ancient Near East: The Case of the Zagros in the First Millennium BCE, Wiesbaden 2017.
Helwing, Barbara, Bundeskunsthalle, and Hirmer Verlag, Iran: Frühe Kulturen Zwischen Wasser und Wüste, München 2017.

Stöllner, Thomas, *Persiens antike Pracht: Bergbau, Handwerk, Archäologie*; Katalog der Ausstellung des Deutschen Bergbau-Museums Bochum vom 28. November 2004 bis 29. Mai 2005.
Matthews, Roger, und Fāzīlī Nashlī, Ḥasan, *The Archaeology of Iran from the Palaeolithic to the Achaemenid Empire*, London 2022.

Praxismodule

M 15: FORSCHUNGSORIENTIERTES ARBEITEN

M 15: Forschungsorientiertes Arbeiten

095176	15.1 (Ägyptologie): <i>Prof. Dr. Angelika Lohwasser</i>
095177	15.2 (Altorientalistik): <i>Dr. Vitali Bartash</i>
095178	15.3 (Koptologie): <i>Prof. Dr. Gesa Schenke</i>
095179	15.4 (Vorderasiatische Archäologie): <i>Prof. Dr. Florian Janoscha Kreppner</i>
1 SWS (BS)	Termin: n. V.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 5 LP

Prüfungsleistung: Hausarbeit (bis zu 15 Seiten).

Studienleistung: Keine, aber es sollen im Laufe des Semesters vier 30-minütige Betreuungsgespräche mit dem/der jeweiligen Schwerpunktbetreuer/in stattfinden.

M 16: PUBLIKATIONSORIENTIERTES ARBEITEN

M 16: Publikationsorientiertes Arbeiten

095180	15.1 (Ägyptologie): <i>Prof. Dr. Angelika Lohwasser</i>
095182	15.2 (Altorientalistik): <i>Dr. Vitali Bartash</i>
095182	15.3 (Koptologie): <i>Prof. Dr. Gesa Schenke</i>
095183	15.4 (Vorderasiatische Archäologie): <i>Prof. Dr. Florian Janoscha Kreppner</i>
1 SWS (BS)	Termin: n. V.

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Moduls 15 „Forschungsorientiertes Arbeiten“.

Leistungspunkte: 5 LP

Prüfungsleistung: Hausarbeit (bis zu 15 Seiten).

Studienleistung: Keine, aber es sollen im Laufe des Semesters vier 30-minütige Betreuungsgespräche mit dem/der jeweiligen Schwerpunktbetreuer/in stattfinden.

M 17–19: BERUFSORIENTIERUNG

M 17 (5 LP), M 18 (5 LP) und M 19 (10 LP) sind mit dem/der jeweiligen Betreuer:in zu besprechen.

095184	M 17: Praktikum (3 Wochen)
095185	M 18: Praktikum (3 Wochen)
095186	M 19: Praktikum (6 Wochen)

Ergänzende multidisziplinäre Studien (außer LVs der Module 1–13)

M 20: ERGÄNZENDE MULTIDISZIPLINÄRE STUDIEN (siehe die Prüfungsordnung)

Digitales Forschungsdatenmanagement in archäologischen Fächern (Ägyptologische Pflingstschule 2026; siehe unten, Seite 13)

095216 *Eymard-Peter Fäder* [~ AST]
1 SWS (S) Block: Mi 27.05., 14–18 Uhr; Do 28.05., 9–18 Uhr; Fr 29.05., 9–12 Uhr Raum: RS 2
Eine Anmeldung bis zum 15. Mai 2026 ist erforderlich, bitte schreiben Sie an: a.lohwasser@uni-muenster.de

Der Fokus liegt auf archäologischen Fächern, jedoch richtet sich die Veranstaltung auch allgemein an die Altertumswissenschaften. Zunächst werden die methodischen Grundlagen und Konzepte von digitalem Forschungsdatenmanagement vermittelt. Es folgt eine beispielhafte Einführung in die Plattformen und Normdatenrepositorien der iDAI.welt. Daran schließen sich praktische Übungen in der Kuratierung digitaler Forschungsdaten an. Geschult wird das Verständnis von Nachhaltigkeit der Datensammlung und -nutzung.

Voraussetzung: Keine.
Leistungspunkte: 2 LP
Studienleistung: Aktive Mitarbeit.

Literatur:

Carroll, S. R., Garba, I., Figueroa-Rodríguez, O. L., Holbrook, J., Lovett, R., Matrechera, S., Parsons, M., et al., “The CARE Principles for Indigenous Data Governance.” *Data Science Journal* 19,1 (2020) 43.
<<https://doi.org/10.5334/dsj-2020-043>>
Wilkinson, M., Dumontier, M., Aalbersberg, I., et al. “The FAIR Guiding Principles for Scientific Data Management and Stewardship.” *Sci Data* 3, 160018 (2016). <<https://doi.org/10.1038/sdata.2016.18>>
DFG Leitlinien zum Umgang mit Forschungsdaten.
<<https://www.dfg.de/resource/blob/172112/leitlinien-forschungsdaten.pdf>>

Vorbereitung einer Studioausstellung „El Tuweina – eine Residenz in der Wüste“ im Gustav-Lübcke Museum Hamm

095187 *Prof. Dr. Angelika Lohwasser / Jalina Tschernig, M.A.*
1 SWS (Übung) Termin: Fr 24.04., 12–16 Uhr mit Terminbesprechung! Raum: RS 123
Fr 22.05., 12–16 Uhr im Museum Hamm

Das Institut für Ägyptologie und Koptologie besitzt momentan einige Kisten mit Grabungsfunden aus El Tuweina, die für Forschungsarbeiten ausgeführt wurden, jedoch aufgrund des im Sudan herrschenden Krieges bisher nicht zurückkehren konnten. In dieser Übung wird eine Kabinettausstellung erarbeitet, die ab Oktober 2026 im Gustav-Lübcke-Museum Hamm gezeigt wird. Wir beschäftigen uns mit Objekthandling, Erarbeiten einer Story-Line, Objektauswahl, Kuratation, Verfassen von Ausstellungs- und Katalogtexten.

Voraussetzung: Keine.
Leistungspunkte: 2 LP
Studienleistung: Verfassen von drei Objekt- bzw. Ausstellungstexten.

Literatur:

Leitfaden Ausstellen:
<<https://www.museumbund.de/wp-content/uploads/2023/07/dmb-checkliste-standards-fuer-museen-ausstellen.pdf>>
Eger, J. / Karberg, T., El Tuweina: A Settlement Site in the Central Bayuda. In: Millet, M., Rondot, V., Payraudeau, F., Tallet, P. (Hrsg.), *Proceedings of the Fourteenth International Conference for Nubian Studies, Paris 2018 (Kush 20)*, Kairo 2023, 605–614.

Architektur des Alten Orients. Vom Neolithikum bis in das 1. Jt. v. Chr.

095210

Apl. Prof. Dr. Ellen Rehm

[~ AST]

2 SWS (V)

Termin: Mo 10–12 Uhr

Beginn: 20.04.

Raum: RS 52

Überblick über die Entwicklung der Architektur im Alten Orient.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 1 LP

Literatur:

Ernst Heinrich, Die Tempel und Heiligtümer im alten Mesopotamien, Berlin: de Gruyter, 1982.

Ernst Heinrich, Die Paläste im alten Mesopotamien, Berlin: de Gruyter, 1984.

Friedrich Krefter, Persepolis-Rekonstruktionen: Der Wiederaufbau des Frauenpalastes; Rekonstruktionen der Paläste; Modell von Persepolis (Teheraner Forschungen, Bd. 3), Berlin 1971.

Uwe Sievertsen, Bauwissen im Alten Orient, in: Jürgen Renn, Wilhelm Osthus und Hermann Schlimme (Hrsg.), Wissensgeschichte der Architektur, Bd. 1: Vom Neolithikum bis zum Alten Orient, Berlin 2014, 132–280. <www.mprl-series.mpg.de/media/studies/3/5/stud3ch5.pdf>

Vor 12.000 Jahren in Anatolien. Die ältesten Monumente der Menschheit, Ausstellungskatalog Badisches Landesmuseum, Karlsruhe 2007.

Äthiopisch II

095211

Dr. Daria Elagina

2 SWS (S)

Termin: _____ Uhr

Beginn: __.04.

Raum: RS _____

In diesem Kurs werden Editionen verschiedener äthiopischer Texte gelesen, übersetzt und aus sprachlicher, philologischer und kulturwissenschaftlicher Perspektive kommentiert.

Voraussetzung: Erfolgreiche Teilnahme am Sprachkurs Äthiopisch I oder ein anderer Nachweis grundlegender Kenntnisse der äthiopischen Sprache.

Leistungspunkte: 2 LP

Studienleistung: Aktive Teilnahme.

Literatur:

Bausi, Alessandro. „Introduction“, in A. Bausi (Hrsg.), *Languages and Cultures of Eastern Christianity: Ethiopian*, xv–lxiii. *The Worlds of Eastern Christianity*, 300–1500, 4. Farnham–Burlington, VT: Ashgate, 2012.

<https://www.google.de/books/edition/Languages_and_Cultures_of_Eastern_Christ/lgskDwAAQBAJ?hl=en&gbpv=1&printsec=frontcover>

Die christliche Literatur Äthopiens und Eritreas

095190

Dr. Daria Elagina

1 SWS (S)

Termin: _____ Uhr

Beginn: __.04.

Raum: RS _____

Das Seminar befasst sich mit der christlichen Literatur Äthopiens und Eritreas als Teil der Weltliteratur. Es behandelt den Inhalt, die Periodisierung, die Gattungen und die philologischen Praktiken und stützt sich dabei überwiegend auf die textuelle Analyse von Primärquellen.

Voraussetzung: Kenntnisse der äthiopischen Sprache.

Leistungspunkte: 2 LP

Studienleistung: Aktive Teilnahme.

Literatur:

Bausi, Alessandro. „Writing, Copying, Translating: Ethiopia as a Manuscript Culture“. In *Manuscript Cultures: Mapping the Field*, herausgegeben von Jörg Quenzer, Dmitry Bondarev und Jan-Ulrich Sobisch. *Studies in Manuscript Cultures* 1. Berlin und Boston: De Gruyter, 2014.

<https://www.academia.edu/5950588/Writing_copying_translating_Ethiopia_as_a_manuscript_culture>

Digital Papyrology. Encodieren koptischer Papyri auf der Plattform papyri.info

095189

Dr. Suzana Hodak

2 SWS (S)

Termin: _____ Uhr

Beginn: __.04.

Raum: _____

Die Online Plattform „papyri.info“ wurde begründet mit dem Ziel der Bereitstellung von papyrologischen Dokumenten und verwandten Materialien in Form von Metadaten, Originaltext, Kommentar, Bibliographie sowie idealerweise auch Abbildung(en) und Übersetzung. Dem Benutzer steht der sogenannte Papyrological Navigator (PN) zur Verfügung, der eine komplexe Suche durch das erfasste Material ermöglicht. Der sogenannte Papyrological Editor (PE) hingegen bildet die Grundlage für die Eingabe, das sogenannte Encodieren neuer Texte.

Die Lehrveranstaltung verfolgt zwei Ziele. Zum einen soll die Theorie hinter diesem online research tool vermittelt, zum anderen die Bereitstellung neuer Texte aktiv vorangetrieben werden. Die Kursteilnehmer*innen können hier einen aktiven Beitrag zur Wissenschaft leisten, indem sie lernen, eigenständig koptische Texteditionen durch den Encodierungsprozess online zur Verfügung zu stellen.

Voraussetzung: Koptisch-Kenntnisse auf M.A.-Niveau.

Leistungspunkte: 5 LP

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Encodieren edierter Texteditionen mit XML.

Literatur:

Alle nötigen Angaben finden sich auf papyri.info <<http://www.papyri.info/>>.

Kolloquium für Abschlusskandidat:innen

095188

Prof. Dr. Angelika Lohwasser

1 SWS (S)

Termin: Mo 13.04., 18–20 Uhr zur Terminbesprechung!

Raum: RS 123

Ziel des Forschungskolloquiums ist sowohl, dass Abschlusskandidaten ihre Arbeiten vorstellen und wir gemeinsam darüber diskutieren können, als auch dass bereits geplante Vorträge (z. B. bei der SÄK oder der Nubian Conference) zur Probe gehalten werden, um noch Feedback zu bekommen.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 2 LP (für M.A.-SKÄA in M 20, für M.A.-AKOEM in M 10)

Studienleistung: Präsentation der Qualifikationsarbeit.

Fachschaft „AKÄV“

Email: fs.akaev@uni-muenster.de

Instagram: https://www.instagram.com/fs_akaev_ms

„Pfungtschule“ 2026

Digitales Forschungsdatenmanagement in archäologischen Fächern

27.-29. Mai 2026 (=Pfungstferien)

Ort: Institut für Ägyptologie und Koptologie; Hofhösaal RS 2 (Rosenstr. 9)
Mi, 27.5. 14-18 / Do 28.5. 9-13, 14-18 / Fr 29.5. 9-12

Eymard Fäder, M.A.



A theoretische und methodische Grundlagen

Einführung
FAIR-Prinzipien
CARE Prinzipien
Rechtliche Aspekte

B Forschungsdatenmanagement in der Praxis

Entstehung der Daten – Rohdaten in der Forschung
Umgang mit Daten: Analyse – Löschen – Archivieren
Kriterien für Datenrepositorien
Datenpublikation
Normdatenrepositorien

C FDM am Beispiel der iDAI-welt

iDAI.field
iDAI.bibliography
iDAI.gazetteer
iDAI.objects
iDAI. Chronontology

D praktische Übung zur Kuratierung in Normdatenrepositorien

Diese Übung wird sich an den Teilnehmenden orientieren. Bringen Sie ein Notebook mit und eine Regionale Chronologie aus Ihrem Arbeitsgebiet und/oder Erfahrungshorizont, die Sie gerne in iDAI.chronontology als Normdaten Referenz abbilden möchten. Die Kuratierung dieser Datensätze erarbeiten wir dann gemeinsam und importieren sie zur zukünftigen Referenz. Die Chronologie kann sowohl archäologisch, als auch historisch oder naturwissenschaftlich sein.

Literaturrecherche zur Chronologie (iDAI.bibliography uA)

Lokalisierung in iDAI.gazetteer

Kuratierung und Relationierung der Perioden für iDAI.chronontology

Studienleistung (M 20): Aktive Mitarbeit (2 LP), Prüfungsleistung ASt: Hausarbeit 5 Seiten, 3 LP

Eine Anmeldung bis zum 15. Mai 2026 ist erforderlich: a.lohwasser@uni-muenster.de